

# Das Schicksal eines Militärpiloten

**LOTZWIL** Die neue Ausstellung des Museums beleuchtet einerseits Rudolf Rickenbacher, der im Zweiten Weltkrieg beim Fliegen ums Leben kam. Andererseits aber auch den leidenschaftlichen Modellflugzeugbauer Christian Kammer.

Seine Anfänge hatte das vom Orts- und Verschönerungsverein Lotzwil Gutenberg betriebene Museum in den 1940er-Jahren. Die beiden Lotzweiler Mittelschullehrer Karl Stettler und Fritz Junker riefen damals, zusammen mit einigen Vertretern der Kirche, der Burggemeinde und der Gemeinde Gutenberg, eine Heimatstube ins Leben. Darin bewahrten sie Gegenstände auf, die sie im Laufe der Zeit gesammelt hatten. Welche Lokaltäten für das Projekt zur Verfügung gestellt wurden, änderte sich wiederholt, sodass das Museum bereits einige Umzüge hinter sich hat. Seit Herbst 2015 befindet es sich im Obergeschoss des Gemeindehauses.

## Eine Alterserscheinung

«Wir sind sehr zufrieden mit den neuen Räumlichkeiten», sagt Andreas Greub, der mit der Rickenbacher/Kammer-Ausstellung seine dritte allein kuratierte Ausstellung vorstellt. Eigentlich ist er Rettungsanleiter von Beruf, arbeitet heute aber nicht mehr im Krankenwagen, sondern als Fachlehrer für Rettungsanleiter am Zentrum für medizinische Bildung in Bern. Im Museum Lotzwil



Beide beschäftigen sich mit der Fliegerei: Kurator Andreas Greub (links) zeigt ein Plakat mit Rudolf Rickenbacher, Christian Kammer eines seiner Modelle.

Marcel Bieri

ist er erst seit einigen Jahren tätig, obwohl er im Dorf aufgewachsen ist und noch immer hier wohnt. «Das Interesse fürs Lokalhistorische ist vielleicht auch ein bisschen eine Alterserscheinung», sagt er schmunzelnd.

Der kleinen, in drei Zimmer unterteilten Ausstellungsfläche passt Greub die Strategie an, die er sich für seine Arbeit im Mu-

seum vornimmt: «Klein, aber fein». Er will vielseitige, qualitativ hochwertige und sorgfältig produzierte Ausstellungen in einem bescheidenen Rahmen bieten. Das entscheidende Kriterium ist immer der Ortsbezug: «Der ist aber nicht bei allen Projekten gleich gut zu erkennen, manchmal muss man da ein bisschen ausholen.» Bei der aktuellen

Ausstellung ist dies nicht der Fall, denn beide Protagonisten kommen aus der Region. Militärpilot Rudolf Rickenbacher stammte aus Gutenberg, Modellflugzeugbauer Christian Kammer kommt aus Lotzwil.

Rickenbacher war das erste Opfer, das die Verteidigung des Schweizer Luftraums im Zweiten Weltkrieg forderte. Am 4. Juni

1940 verlor er beim Versuch, deutsche Flugzeuge am Überflug zu hindern, den Sichtkontakt zum anderen Piloten seiner Zweierpatrouille. Mit Funk waren die Flugzeuge damals noch nicht ausgestattet. Ob er abgeschossen wurde oder aus einem anderen Grund abstürzte, ist nicht klar, aber Rickenbachers Maschine und seine Leiche wurden im Jura,

in der Nähe von Delsberg, gefunden. Auch Rudolfs älterer Bruder Hans war Militärpilot und verlor sein Leben im Zweiten Weltkrieg. In der Ausstellung wird das Schicksal der Familie Rickenbacher thematisiert.

## Pläne selber entworfen

Die andere Hälfte der Ausstellung machen die Modellflugzeuge von Christian Kammer aus. Er hat nicht nur die Messerschmitt Me 109, welche die Schweizer Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg einsetzte und die auch Rickenbacher flog, nachgebaut, sondern zeigt auch andere Modelle. «Manchmal ist es mir zwischen durch auch verleidet, und dann habe ich eine Weile nichts gemacht», so Kammer. Irgendwann habe er ihn dann aber immer wieder gepackt. Speziell an den Flugzeugen ist, dass er die Modelle nicht nach einem gekauften Bauplan oder mithilfe eines Bausatzes erstellt, sondern die Pläne auf der Grundlage von Fotos selber entwirft, bevor er die Flugzeuge dann mit leicht verfügbaren Materialien wie zum Beispiel Holz und Rädern von alten Spielzeugautos, nachbaut. Dementsprechend sind die Modelle nicht perfekt, sondern es ist jedes einzigartig. So wird der geschichtliche Teil der Ausstellung durch einen künstlerischen ergänzt.

Solange Morel

Die Ausstellung Rickenbacher/Kammer dauert vom 14. Oktober bis zum 12. November, jeweils Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr.

## Tipps & Termine

### ATTISWIL

#### Bilder und Objekte aus Papier

Patricia Müller zeigt ihre Arbeiten aus Papier ab morgen im Museum. Die Künstlerin aus Bibern gestaltet Bilder, Karten, Buchbinderarbeiten, Lampenschirme oder andere Objekte. [we](#)

**Freitag**, 18 Uhr, Dorfstrasse 5, Attiswil. **Samstag und Sonntag**, 21./22./28./29. Oktober, 14 bis 18 Uhr.

### LANGENTHAL

#### Blues und Boogie zum Festivalauftakt

Heute Donnerstag werden mit dem amerikanischen Bluesharp-Virtuosen Mitch Kashmar und seinen Blues & Boogie Kings die 27. Jazz-Tage Langenthal eröffnet. Am Samstagabend nimmt die SWR-Big-Band die Zuhörer mit auf eine Reise in die Swingära. Bevor nächsten Mittwoch die Band Zydeco Annie zusammen

mit den Swamp Cats lebensfrohe Musik aus den Sümpfen Louisianas bereithält. Alle Veranstaltungen beginnen um 20.15 Uhr im Katholischen Kirchgemeindehaus. [pd](#)

### HERZOGENBUCHSEE

#### Sand in der Bibliothek

Keine Angst – den Büchern passiert nichts, auch wenn ab Dienstag tatsächlich Sand in der Bibliothek ist. Aber natürlich nicht dort, wo die Bücher sind, sondern im Dachgeschoss. Zum zweiten Mal wird die Sand-Spiel-Oase aufgestellt. Den Kindern stehen grosse Gefässe mit trockenem Sand zur Verfügung, dazu verschiedene Geräte. [we](#)

**Dienstag**, 15 bis 17 Uhr, Bibliothek, Bernstrasse 17, Herzogenbuchsee. Jeweils dienstags und samstags (10 bis 12 Uhr).

### HERZOGENBUCHSEE

#### Konzert und Kabarett

Im Kreuz gibt es dieses Wochenende Kultur im Doppelpack: Den Anfang macht heute Abend Tobias Carshey. Der Sänger stellt nach «Bye Bye» sein zweites Album vor, «Semicolon». Und die Kabarettisten Valsecchi & Nater berichten in «Grenzwertig» von einer Welt, in der Grenzen verteidigt oder verschoben werden oder in der sie verschwommen werden: «Mit warmer Stimme und kaltblütiger Präzision beissen sie in den harten Kern der Schweiz und besingen die eigene weiche Schale», steht in einer Mitteilung. [pd/we](#)

**Heute**, 21 Uhr (Tobias Carshey); **Samstag**, 20 Uhr (Valsecchi & Nater). Kreuz, Herzogenbuchsee.

### HERZOGENBUCHSEE

#### Alphorn, Orgel, Jodel und Zither

Die Alphornbläsergruppe Oberaargau, Organistin Yuko Ito, die Jodlergruppen Sunntigs-Zwaschple und Grotteflueh sowie das Ensemble Zitherklänge geben in der reformierten Kirche zweimal ein Konzert. Es werden traditionell-klassische und moderne Klänge von Alphorn und Orgel erklingen, Jodellieder und Zitherklänge in allen Varianten. [pd](#)

**Samstag**, 20 Uhr, und **Sonntag**, 17 Uhr, reformierte Kirche, Herzogenbuchsee.

### LANGENTHAL

#### Das «beste Gehirn-Jogging»

Sie wollten immer schon wissen, wie man Bridge spielt? Dann nichts wie los in den Bären. Dort führt der Bridge-Club Langenthal einen Einführungskurs durch. Das Spiel sei «das beste Gehirnjogging für Jung und Alt», heisst es in der Einladung. Bis man alle Kniffe kennt, dauert es offenbar einen Moment, der Kurs zieht sich über 10 Abende à je 3 Stunden hin. Wer dabei sein will, sollte sich bis zum 13. Oktober anmelden, und zwar bei Rosemarie Tobler, 079 573 86 22 oder [rosemarie.tobler@besonet.ch](mailto:rosemarie.tobler@besonet.ch). [we](#)

**Dienstag**, 19.15 bis 22.15 Uhr, Hotel Bären, Langenthal.

### LANGENTHAL

#### Eine Diskussion und ein Booklet

Tokjo lanciert eine Debatte mit Ausrufe- und Fragezeichen: «Platz da! Wohin mit der Jugend?» Auf dem Podium sind unter anderen: die Nationalrätin

Nadine Masshardt, die Gymnasiastin Leia Steiner, Autor Pedro Lenz, Schüler Linus Rothacher, Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Stadtpräsident Reto Müller und Thomas Bertschinger, Stellenleiter der regionalen Kinder- und Jugendfachstelle Tokjo. Maryam Hammad und der Cellist Aurèle sorgen für Musik. Zudem präsentiert Tokjo in einem Booklet Begegnungen, Gespräche, Geschichten und Gesichter aus den ersten 10 Jahren offener Kinder- und Jugendarbeit. [pd/we](#)

**Dienstag**, 19.30 Uhr, Kulturstall Jugendhaus, Langenthal.

### LANGENTHAL

#### Ein Fest wie auf der Münchner Wiesn

Musik, Essen und Bier – so sieht das Programm des Oktoberfestes im Restaurant Braui aus. Ab 19 Uhr wird original HB-Oktoberfest-Bier serviert. Dazu gibts Spezialitäten wie Brezen, Haxen oder Schweinsbraten mit Krusterln. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Quattrophonis. [we](#)

**Freitag und Samstag**, ab 19 Uhr, Restaurant Braui, Langenthal.

### LANGENTHAL

#### Zwei von hier, eine aus dem Norden

In der Färbli ist heute Abend das Trio Esche zu Gast. Die zwei Musikerinnen und der Musiker spielen eigene Kompositionen im Spannungsfeld von Jazz, moderner Klassik und Volksmusik. Die Instrumente Violine, Klavier und Kontrabass erklingen pur. Laura und Luzius Schuler sind in Langenthal aufgewachsen, Lisa Hoppe stammt aus Norddeutschland. Die drei haben als Trio verschiedene Tourneen durch Europa ab-

solviert; eine zweite CD-Produktion wird demnächst abgeschlossen sein. [pd](#)

**Heute Donnerstag**, 20.30 Uhr, Färbli, St.-Urban-Strasse 23, Langenthal.

### RÜTSCHALEN

#### Bilder und Eisenplastiken

Jasmin Rey und Samuel Peyer bestreiten die Herbstausstellung im Dorfspsyher. Sie stellt Kalligraphiebilder aus, er zeigt seine Eisenplastiken. Vernissage ist morgen Freitag, die Ausstellung ist dann jeweils samstags und sonntags zu sehen. [we](#)

**Freitag**, 20 Uhr, Dorfspsyher, Flösch 8A, Rüttschalen. Ausstellung: 14./15. sowie 21./22. Oktober. Öffnungszeiten: Samstag von 15 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

### WANGEN AN DER AARE

#### Wie in alten Zeiten

Zum zweiten Mal findet der historische Herbstmarkt Wangen an der Aare statt: Eine bunte gemischte Vielfalt von rund fünfzig Ausstellern und Künstlern wird das Städtli beleben. Für die Kinder ist ein Highlight der von der Pfadi Bipp-Wiedlisbach geführte Kinderhort. Im Schlossgarten schlagen zwei Wikingerlager, die Gruppe Frohburger Gesyndel und die Geschichtenerzähler Nebelung ihre Zelte auf. Telegg Du und die Sackpfeiferspielerin Eleah unterhalten musikalisch. Die Zähringer Bogenschützen führen ein Bogenturnier durch. Für Begeisterung bei Jung und Alt soll die Schautruppe Feuer- und Reitkunst Allegria sorgen. [pd](#)

**Samstag und Sonntag**, jeweils ab 10 Uhr (Samstag bis 20 Uhr, Sonntag bis 17 Uhr), Städtli, Wangen a. d. A.

ANZEIGE

stadt  
theater

langenthal

Vorverkauf ab  
**Samstag, 14. Oktober 2017**

## Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket.

Die mobile Theaterkasse steht in  
der Marktgasse – wir erwarten Sie.

Theaterkasse in der Marktgasse  
Telefon 062 922 26 66, Di bis Fr, 17–19 Uhr  
Einwohnerschalter Stadt Langenthal  
Mo, 8–19 Uhr, Di bis Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr